

# PRESSEINFORMATION [ PRESS INFO

Graz, 10. Oktober 2011

DI Dr. Gerd Stöckl  
Stadtrechnungshofdirektor-  
Stellvertreter

Tummelplatz 9 | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-6010  
Fax: +43 316 872-6009  
gerd.stoeckl@stadt.graz.at  
[www.graz.at](http://www.graz.at)

## Themen:

- (1) **Rechnungsabschlüsse 2010 – Haushaltsanalyse**
- (2) **Graz 2003 Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH**

Der Stadtrechnungshof hat in der heutigen Sitzung des Kontrollausschusses **folgende Prüfberichte** vorgelegt:

### (1) Rechnungsabschlüsse 2010 - Haushaltsanalyse

Der Stadtrechnungshof hat statutengemäß die **Rechnungsabschlüsse 2010** der Landeshauptstadt Graz geprüft und gibt dazu sowie zur Situation des gesamtstädtischen Haushaltes folgende **Stellungnahme** ab:

- Die formelle Prüfung hat ergeben, dass die **Rechnungsabschlüsse 2010 ordnungsgemäß** und zeitgerecht **erstellt** wurden und – von unwesentlichen Punkten abgesehen – die Lage des städtischen Haushaltswesens (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) zutreffend wiedergeben. Die einschlägigen **rechtlichen Rahmenbedingungen** wurden **eingehalten**.

#### Haushaltsanalyse:

##### (1.1.) Laufende Einnahmen und Ausgaben

- Die zusammen gefassten **laufenden Einnahmen** von Stadt Graz und Unternehmen (konsolidiert) liegen bei rd **1 Mrd EUR** (2009: 971 Mio EUR). Darin enthalten sind sämtliche laufenden Gebühren, Steuer- und Verkaufserlöse, die die Stadt und ihre Unternehmen von Dritten (Steuerzahlern, KundInnen sowie aus Ertragsanteilen) erzielt. Nicht in dieser Zahl enthalten sind zweckgebundene Kostenersätze und Bedarfszuweisungen.)
- Die zusammen gefassten **laufenden Ausgaben** von Stadt und Unternehmen (konsolidiert) liegen bei rd **912 Mio EUR** (2009: 893 Mio EUR). Bei dieser Zahl sind die laufenden Kostenersätze und Bedarfszuweisungen saldiert.

- Daraus errechnet sich ein konsolidiertes **laufendes Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen** von rd **87,0 Mio EUR** (2009: 77,8 Mio EUR).

- **Nach Zinsen und Zinserträgen** verbleibt ein positiver **Überschuss** aus dem laufenden Betrieb von rd **39 Mio EUR** (Vorjahr: 25 Mio EUR).

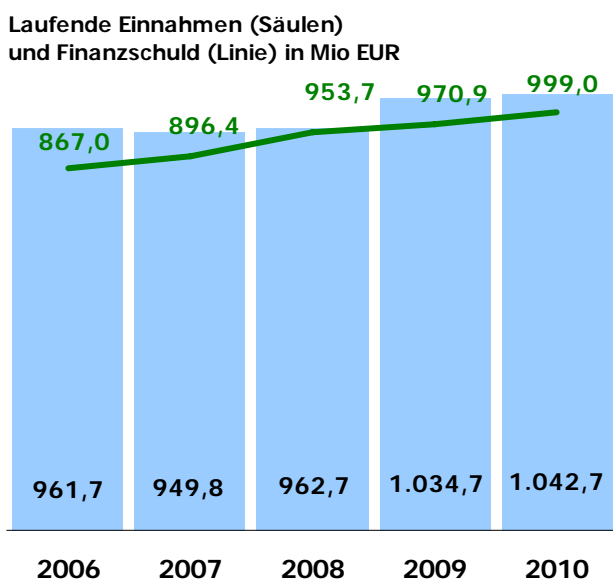
- Die positive Entwicklung in konsolidierter Betrachtung ist hauptsächlich auf die nach wie vor **günstige Entwicklung bei städtischen Einnahmen** (Gebühren, Steuern, Ertragsanteilen) zurück zu führen. Die günstige **Ausgabenentwicklung** ist auch auf einen Einmaleffekt bei der Darstellung der Verkehrsfinanzierung zurück zu führen. Überproportional steigend sind die **Nettobelastungen im Sozialbereich**. Im Bereich der **Jugendwohlfahrt** ist es gelungen die Nettobelastung in etwa **konstant** zu halten.

- Die städtisch koordinierten **Finanzschulden** liegen (konsolidiert) bei rd **1,04 Mrd EUR** (Vorjahr: 1,03 Mrd EUR).

### (1.2.) Investitionen und Finanzierung

Die gesamtstädtischen **Investitionen** (Stadt und Unternehmen) lagen im Jahr 2010 bei rd **171 Mio EUR** (2009: rd 137 Mio EUR). Diese Zahlen belegen einen ambitionierten Expansionskurs (Investitionsdeckung über 2).

Setzt man die laufenden Einnahmen und die Finanzschuld in Beziehung, zeigt sich, dass in den letzten Jahren stets ein Verhältnis 1:1 bestanden hat (Grafik):



### **(1.3.) Fazit und Risikoanalyse**

Dass der laufende konsolidierte Haushalt vor Abschreibungen Überschüsse erzielt, sollte nicht dazu verleiten, den bisherigen Sparkurs zu verlassen. Die angestrebten Produktivitätssteigerungen bei den Unternehmen („Haus Graz“) sind entschlossen voran zu treiben. Bei den Investitionen sollte Mäßigung geübt werden, um nicht in eine expansionsbedingte Schuldenfalle zu geraten.

**Entwicklungstendenzen**, die sich abzeichnen, sind folgende:

- Die **Zunahme** bei den laufenden **Einnahmen** (sowie bei den laufenden Bedarfszuweisungen und Kostenersätzen) sind **nicht im selben Ausmaß** zu erwarten, wie es die geplante **Neuverschuldung** ist. Bei manchen Investitionsvorhaben sind auch die Mitfinanzierungsbeiträge anderer Gebietskörperschaften nicht ausreichend verbindlich.
- **Das Wachstum** der **Sozialausgaben** ist – auch wenn einzelne Pilotprojekte versuchen, hier eine Abschwächung herbei zu führen – weiterhin als **stark steigend** anzunehmen.
- Die mittelfristige **Zinsentwicklung** dürfte ebenfalls belastend wirken, auch, wenn die Stadt Graz hier Zinssicherungsmaßnahmen durchgeführt hat, und damit eine Stabilisierung bewirkt.
- Für die nächsten Jahre ist - bedingt durch **ambitionierte Investitionsprogramme** - mit einer weiteren **Zunahme** der **Verschuldung** zu rechnen. Es ist zu **befürchten**, dass die **Zunahme** der **Einnahmen** aus dem laufenden Betrieb mit der Zunahme der Verschuldung **nicht Schritt halten** wird.
- Eine spürbare **Verringerung** der **Finanzschulden** kann nur gelingen, wenn das **konsolidierte Investitionsniveau unter** dem laufenden **Cash Flow** gehalten werden kann. Dazu sind weitere **Verbesserungen** im laufenden **Cash Flow** und strikte **Investitionsrahmenbeschränkungen** erforderlich.

## **(2) Graz 2003 Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH**

### **(2.1) Hintergrund und Ziel der Prüfung**

Mit Vorliegen des vorläufigen Jahresabschlusses zum **31. Dezember 2010** der **Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH** veranlasste der Stadtrechnungshofdirektor, in **sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des UGB** über die Abschlussprüfung eine **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 durchzuführen**. Diese Prüfung soll **nach der Art einer unternehmensrechtlichen Abschlussprüfung** sicherstellen, dass die Wertansätze und Ausweise im Jahresabschluss den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-/Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermitteln.

Festzuhalten ist, dass die **Gesellschaft gemäß § 268 Abs 1 UGB nicht prüfungspflichtig** ist, und die Prüfung daher eine **freiwillige Abschlussprüfung** ist.

Gemäß den im Grazer Stadtstatut sowie in der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof umschriebenen Aufgaben erstreckt sich die **Prüfung durch den Stadtrechnungshof** neben der **ziffernmäßigen Richtigkeit** unter anderem auch auf die **Übereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften**, wozu auch die **Rechnungslegungsvorschriften** des UGB gehören.

Die Ziele des Prüfauftrages betreffen

- a) Prüfung der **gesellschaftsrechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse** der Gesellschaft
- b) Prüfung der **Ordnungsmäßigkeit der Buchführung** und des **Jahresabschlusses** zum **31. Dezember 2010** mit Hinblick auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (Rechtmäßigkeit).

### **(2.2) Ergebnisse der Prüfung**

Der Stadtrechnungshof hat den Jahresabschluss des Jahres 2010 der Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH geprüft, und gelangt zu folgenden Ergebnissen:

#### **2.2.1 Rechnungswesen**

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir **die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung** fest. Die Einhaltung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung ist gegeben.

## 2.2.2 Jahresabschluss

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden **erfolgte unter Beachtung der unternehmensrechtlichen Bestimmungen**. Erkennbaren Risiken wurde durch Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen. Der Anhang enthält alle vom UGB geforderten Angaben.

## 2.2.3 Internes Kontrollsystem - Managementfunktionen

Bei Bankbewegungen ist das Vier-Augen-Prinzip aufgrund der kollektiven Zeichnungsberechtigung zwingend verankert worden. Derzeit erfolgt die **Vertretung der Gesellschaft** durch einen **einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer**. Für den Geschäftsführer ergeben sich nur Einschränkungen aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen und aufgrund der zustimmungspflichtigen Geschäfte der Geschäftsordnung aus dem Jahr 2000. Eine außenwirksame Beschränkung der Vertretungsrechte des Geschäftsführers besteht nicht. Das **Vier-Augen-Prinzip** könnte **durch einen kontrollierenden Geschäftsführer von einer anderen Beteiligung der Stadt Graz sichergestellt** werden.

## (1.3.) Fazit - Risiko

Im Rahmen einer allgemeinen Risikoanalyse ist festzuhalten, dass das **Unternehmen derzeit im Wesentlichen durch die Murinsel besteht**. Für die Verluste des laufenden Betriebes wurde mittels entsprechender Rückstellung vorgesorgt. Diese Rückstellung wurde unter dem Gesichtspunkt einer bewirtschafteten Murinsel bezogen auf die aktuelle Laufzeit der **wasserrechtlichen Bewilligung** (bis 23.12.2012) gebildet. Für den Abbau der Murinsel nach dem Auslaufen der aktuellen wasserrechtlichen Bewilligung wurde ebenfalls vorgesorgt. **Mit dem Ende des Bestehens der Murinsel** (Ende durch Untergang, Verkauf, keine Verlängerung der aktuellen wasserrechtlichen Bewilligung) **entfällt der letzte verbliebene Hauptzweck des Unternehmens**.

Die Prüfberichte des Stadtrechnungshofes stehen unter <http://stadtrechnungshof.graz.at> zum Download zur Verfügung.